



Schulferien sind Ferien von der Schule - aber nicht von Bewegung und Sport.

In Bayern erreichen den Bayerischen Badminton-Verband (BBV) immer wieder Rückmeldungen aus seinen Vereinen, dass kommunale Sporthallen während der Schulferien vollständig geschlossen werden und dadurch teilweise über mehrere Wochen kein regulärer Trainingsbetrieb möglich ist.

Die Gründe hierfür sind zum Teil nachvollziehbar: Ferienzeiten werden für notwendige Reinigungs-, Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten genutzt. Gleichzeitig gibt es Situationen, in denen Sporthallen über die gesamten Ferien geschlossen bleiben, obwohl entsprechende Arbeiten nur an einzelnen Tagen erforderlich sind.

Gerade für den Kinder- und Jugendsport, die Nachwuchsarbeit, Ferienangebote und einen kontinuierlichen Trainingsbetrieb können längere Hallenschließungen erhebliche Auswirkungen haben. Der BBV greift dieses Thema deshalb auf und bietet seinen Vereinen konkrete Unterstützung an.

FERIENZEIT BIETET CHANCEN FÜR BEWEGUNG

Gerade Schulferien können für Kinder und Jugendliche wertvolle zusätzliche Bewegungszeiten sein. Weniger schulische Verpflichtungen schaffen Möglichkeiten für Training, Ferienangebote, Camps, offene Sportangebote, Nachwuchsarbeit, Wettkampfvorbereitung und Talentförderung.

Mehrwöchige vollständige Hallenschließungen können dagegen kontinuierliche Trainingsprozesse unterbrechen und die Organisation solcher Angebote erschweren.

SCHULEN, KOMMUNEN UND HALLENTRÄGER SIND PARTNER

Schulsporthallen müssen sicher, sauber und funktionsfähig zur Verfügung stehen. Ferienzeiten werden verständlicherweise auch genutzt, um notwendige Reinigungs-, Wartungs-, Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Hinzu kommen organisatorische und personelle Rahmenbedingungen bei Schulen, Kommunen, Hallenträgern, Hausmeisterdiensten und Reinigungspersonal.

Deshalb geht es ausdrücklich nicht um die pauschale Forderung, sämtliche Sporthallen während aller Schulferien durchgehend zu öffnen. Es geht darum, gemeinsam zu prüfen, was vor Ort möglich ist: einzelne Reinigungstage, freigegebene Ferienwochen, reduzierte Öffnungszeiten oder gebündelte Trainingszeiten.

Es geht nicht um ein Gegeneinander von Vereinen, Schulen und Kommunen - sondern um praktikable Lösungen miteinander.

SPORTPOLITISCHER UND GESETZLICHER RAHMEN IN BAYERN

Die Initiative und die zur Verfügung gestellte BBV-Briefvorlage beziehen sich auf die Situation in Bayern.

Mit dem seit 1. Januar 2026 geltenden Bayerischen Sportgesetz (BaySportG) hat der Freistaat die gesellschaftliche Bedeutung von Bewegung und Sport in einem eigenen gesetzlichen Rahmen gestärkt. Das Gesetz hebt unter anderem die Bewegungsförderung von Kindern und Jugendlichen, die Talentförderung sowie die Bedeutung bedarfsgerechter Sportanlagen und Bewegungsräume hervor.

Dabei ist wichtig: Aus dem Bayerischen Sportgesetz wird kein individueller Rechtsanspruch auf die Nutzung einer bestimmten Sporthalle abgeleitet. Vielmehr geht es um eine sachgerechte und differenzierte Betrachtung der jeweiligen Situation vor Ort. Auch das Nachwuchsleistungssportkonzept Bayern 2025 unterstreicht die Bedeutung geeigneter Trainingsstätten für eine kontinuierliche sportliche Entwicklung.

Muss eine Sporthalle während der gesamten Ferien geschlossen bleiben - oder können notwendige Sperrzeiten und mögliche Nutzungszeiten besser miteinander abgestimmt werden?

KONKRETE UNTERSTÜTZUNG DURCH DEN BBV

Der Bayerische Badminton-Verband möchte nicht nur auf die Problematik aufmerksam machen, sondern seinen Vereinen eine konkrete Hilfestellung und einen möglichen Lösungsweg anbieten. Dafür wurde die BBV-Briefvorlage „Hallennutzung während der Schulferien“ erstellt.

Die Briefvorlage richtet sich an Vereine in Bayern und kann individuell an die jeweilige Situation vor Ort angepasst werden. Anschließend kann sie an die zuständige Kommune beziehungsweise den jeweiligen Hallenträger gerichtet werden.

DOKUMENTE ZUM DOWNLOAD

PDF-DOKUMENT

Briefvorlage „Hallennutzung während der Schulferien“
Zum Lesen, Informieren und Weitergeben.

DOWNLOAD: [PDF-DOKUMENT]

WORD-DOKUMENT

Briefvorlage „Hallennutzung während der Schulferien“
Zum individuellen Bearbeiten und Anpassen an die konkrete Situation des eigenen Vereins.

DOWNLOAD: [WORD-DOKUMENT]

DIE EIGENE SITUATION KONKRET DARSTELLEN

Besonders hilfreich ist es, wenn ein Verein nicht nur allgemein auf eine Hallenschließung hinweist, sondern den tatsächlichen Bedarf nachvollziehbar beschreibt: betroffene Trainingsgruppen, Anzahl der Sportlerinnen und Sportler, Kinder und Jugendliche, reguläre Trainingszeiten, ausfallende Trainingseinheiten, Ferienangebote und Camps, Wettkampfvorbereitung sowie Nachwuchs- und Talentförderung.

Je konkreter die Situation dargestellt wird, desto besser kann sie von der Kommune beziehungsweise dem Hallenträger beurteilt werden.

NICHT NUR DAS PROBLEM BENENNEN - LÖSUNGEN ANBIETEN

Die BBV-Briefvorlage setzt bewusst auf einen konstruktiven und lösungsorientierten Dialog. Notwendige Arbeiten in den Sporthallen werden ausdrücklich nicht infrage gestellt. Gemeinsam geprüft werden können zum Beispiel: konkret festgelegte Reinigungstage, klar definierte Sperrzeiträume, Ferienbelegungspläne, verbindliche Nutzungsanmeldungen, reduzierte Öffnungszeiten, die Bündelung von Trainingszeiten sowie die Freigabe einzelner Ferienwochen oder Trainingstage.

So viel notwendige Sperrzeit wie erforderlich - und so viel Sporthallennutzung wie möglich.

BBV-UNTERSTÜTZUNGSANGEBOT WEITERGEBEN

Der BBV möchte mit dieser Initiative nicht nur auf die Problematik aufmerksam machen, sondern seinen Vereinen eine konkrete Hilfestellung und Lösungsansätze zur Verfügung stellen.

Solltet ihr selbst mit dieser Problematik konfrontiert sein oder entsprechende Rückmeldungen aus Vereinen erhalten, gebt die BBV-Briefvorlage gerne weiter und macht betroffene Vereine auf dieses Unterstützungsangebot des BBV aufmerksam.

Die Dokumente können über die oben angegebenen Downloadlinks abgerufen und die Word-Vorlage anschließend vom jeweiligen Verein individuell angepasst werden.

MITEINANDER STATT GEGENEINANDER

Die Initiative richtet sich ausdrücklich nicht gegen Schulen, Kommunen oder Hallenträger. Sie soll vielmehr dabei helfen, miteinander ins Gespräch zu kommen und praktikable Lösungen zu entwickeln. Vereine kennen ihren Trainingsbedarf, Schulen ihre organisatorischen Anforderungen, Hallenträger notwendige Betriebs- und Instandhaltungszeiten und Kommunen können die unterschiedlichen Interessen zusammenführen.

Denn letztlich verbindet alle Beteiligten dasselbe Ziel: Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gute Möglichkeiten für Bewegung und Sport zu bieten.

FRAGEN ODER KONKRET BETROFFEN?

Vereine in Bayern, die von entsprechenden Hallenschließungen betroffen sind oder Fragen zur Initiative beziehungsweise zur Verwendung der BBV-Briefvorlage haben, können sich im Rahmen dieses Unterstützungsangebots direkt an den Bayerischen Badminton-Verband wenden.

Lukas Gunzelmann
Sportdirektor · Bayerischer Badminton-Verband e.V.
E-Mail: lukas.gunzelmann@badminton-bbv.de

FERIENZEIT KANN AUCH SPORTZEIT SEIN.

Bewegung ermöglichen · Kinder und Jugendliche fördern · Ehrenamt unterstützen · Sportstätten sinnvoll nutzen · Gemeinsam Lösungen finden

Vereine · Schulen · Kommunen · Hallenträger · organisierter Sport

Hinweise:

Die Inhalte dieses Dokuments wurden mit Unterstützung einer KI-basierten Assistenz (ChatGPT) erstellt und anschließend redaktionell geprüft sowie an die fachlichen Anforderungen angepasst. Die Nutzung der Texte erfolgt mit dem Ziel größtmöglicher inhaltlicher Klarheit und fachlicher Sorgfalt.

